

TOURENBERICHT

Zuckerhütl 3507 m

Stubaier Alpen

30. März 2019



Tourenführer: Reinhard Bichler, Josef Straif

Teilnehmer: 16 Personen

Bericht:

Wir starteten um 06.30 Uhr beim Interspar-Parkplatz in Saalfelden und fuhren dann Richtung St. Johann und über Ellmau nach Wörgl auf die Inntal-Autobahn Richtung Innsbruck. Weiter Richtung Brenner, nach der Europabrücke vor der Mautstelle zweigten wir ab Richtung Stubaital. In Neustift gab es eine kleine Kaffeepause.

Wir erreichten ca. um 09.00 Uhr die Mutterbergalm und fuhren dann mit der Eisgratbahn I, der Eisgratbahn II und der Schaufeljochbahn auf eine Höhe von ca. 3.170 m. Dann fuhren wir mit den Skiern entlang des Schleppliftes in süd-östliche Richtung ab und legten auf einer Höhe von ca. 2.750 m die Felle auf und zogen die Hochtourenausrüstung an.

Wir stiegen über den Pfaffenferner in die Scharte zum Pfaffenjoch auf. Nach einer kleinen Trinkpause gingen wir weiter Richtung Pfaffensattel (3.344 m) und weiter zum Skidepot am Zuckerhütl. Hier gab es noch eine kleine Knotenkunde ehe wir über den Nord-Ost-Grat auf das Zuckerhütl (3.507 m) aufstiegen. Bis auf unseren krankheitshalber leicht angeschlagenen Snowboard-Tourengeher Peter konnten alle den Gipfel erreichen.

Am Grat legten wir eine Seilsicherung und sicherten mit einer Prusikschlinge nach oben und nach unten, damit unsere Tourenteilnehmer erstens einen gesicherten Aufstieg und einen sehr vernünftigen Abstieg durchführen konnten. Bei herrlichem Wetter konnten wir die tolle Aussicht Richtung Wildspitze und Richtung Südtiroler Berge, Wilder Freiger, Becherhaus etc, genießen.

Zurück ging es über den Sulzenaufener Richtung „Blaue Lacke“ und in weiterer Folge zur Sulzenauhütte auf einer Höhe von 2.191 m. Nach einer kleinen Rast bei der Sulzenauhütte fuhren wir über das steilere Stück zur Sulzenaualm und über den flachen Boden über den Sommerweg Richtung Unterbergtal. Die Flachstrecken waren natürlich für unseren Snowboardfahrer Peter eine sehr schwierige Situation, aber er konnte es toll meistern.

Der Schnee im Sulzenaufener war hauptsächlich windgepresst. Der vermutete Pulverschnee war leider Gottes nicht vorhanden. Dann fuhren wir über den sehr, sehr steilen letzten Hang über den Sommerweg ab und querten durch den Wald zur Gletscherstraße Richtung Mutterbergalm.

Reinhard Bichler und Sepp Straif holten noch das Auto im Bereich des Parkplatzes außerhalb der Grawa Alm und konnten dann die Fahrer zum Mutterbergalm-Parkplatz liefern.

Danach gab's noch ein Tour-Abschluss-Bier auf dem Parkplatz und wir fuhren dann Tal auswärts und konnten uns bei der Doadleralm in Falbeson bei Neustift noch mit heimischen Gerichten und Kaffee und Kuchen gut stärken. Zurück ging's dann wieder über die Autobahn und nach Saalfelden, wo wir ungefähr um 21.30 Uhr eingetroffen sind.